



LUTHERISCHER
WELTBUND



Leidenschaftlich engagiert für die Kirche und die Welt

LWB-Strategie 2019-2024



1	Einleitung	02
2	Wer wir sind	05
3	Vision und Werte	08
4	Unser Weg als Gemeinschaft	11
5	Globale Kontexte	13
6	Unsere strategischen Prioritäten	17
	6.1 Unterstützung für die Präsenz und das lebendige Zeugnis der Kirchen in der Welt	19
	6.2 Engagement für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Frieden	23
7	Unsere Arbeitsweisen	29
8	Partnerschaften	30
9	Nachhaltigkeit und Leistungsfähigkeit der Organisation	31



LUTHERISCHER
WELTBUND

*Befreit durch Gottes
Gnade, eine Gemeinschaft
in Christus, die gemeinsam
lebt und arbeitet für eine
gerechte, friedliche und
versöhnte Welt.*

1

EINLEITUNG

Denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus (Gal 3,28)

Der Titel der vom Rat des Lutherischen Weltbundes (LWB) im Juli 2018 verabschiedeten LWB-Strategie 2019-2024 lautet: „Leidenschaftlich engagiert für die Kirche und die Welt“. Die Strategie bildet den Leitfaden für die Arbeit der Kirchengemeinschaft und ihr Zeugnis vom Evangelium Jesu Christi in aller Welt. Sie skizziert den gemeinsamen Weg, den wir als Gemeinschaft von 148 Kirchen in 99 Ländern gehen.

Der Titel erinnert uns daran, dass uns die Präsenz und das Zeugnis der Kirchen und das gemeinsame Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung in der Welt am Herzen liegen.

Die vorliegende Strategie schließt sich an die vorige an und strebt nach einem Gleichgewicht zwischen Kontinuität und Neuerung. Sie stützt sich auf die grundlegenden Selbstverpflichtungen des LWB: die Unterstützung von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen, das Bemühen um Einheit, die Weiterentwicklung der Theologie und die Stärkung von Kirchen in der Mission. Sie baut zudem auf die Ergebnisse der Zwölften LWB-Vollversammlung auf – ihre Botschaft sowie ihre öffentlichen Erklärungen und Resolutionen. Die Strategie bekräftigt die Vision und die Werte des LWB, umfasst eine Analyse des globalen Kontextes in dem wir leben und formuliert Schritte, die uns unserer Vision und unseren Zielen näherbringen.




Mit dem „Wir“ ist in der vorliegenden Strategie immer die LWB-Kirchengemeinschaft gemeint. Die Strategie hilft uns, unsere gemeinsamen Ziele und unsere inhaltliche Ausrichtung als Gemeinschaft in Worte zu fassen, und setzt die Schwerpunkte der Arbeit, die wir als Gemeinschaft von lebendigen Kirchen gemeinsam angehen wollen in unserem Engagement für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Frieden.

Ich empfehle den 148 Mitgliedskirchen des LWB diese Strategie an. Sie beinhaltet unsere gemeinsamen Selbstverpflichtungen. Es ist meine Hoffnung und Erwartung, dass die Mitgliedskirchen die Strategie in ihrem jeweils eigenen Kontext nutzen: dass sie an den zentralen Selbstverpflichtungen der Kirchengemeinschaft festhalten, diese in ihrem jeweils lokalen Kontext anwenden und so zu unserem weltweiten Engagement beitragen. So tragen sie zu unserem Sein und Tun in dieser Welt bei.

Möge die Strategie Inspiration sein für die Arbeit der Kirchengemeinschaft und uns dem Ziel näherbringen, unsere Vision umzusetzen, die Vision, dass wir „befreit durch Gottes Gnade, eine Gemeinschaft in Christus [sind], die gemeinsam lebt und arbeitet für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt“.



Erzbischof Dr. Panti Filibus Musa
LWB-Präsident

A woman with braided hair, wearing a colorful headband and a patterned shawl, is smiling broadly. She is seated in a church, with other people visible in the background. The scene is warmly lit, suggesting an indoor setting with wood paneling.

Eine Gemeinschaft von Kirchen zu sein ist ein Geschenk. Wir sind verbunden in der Verkündigung des Wortes Gottes und in Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft.

2

WER WIR SIND

Wir sind eine weltweite Kirchengemeinschaft von 148 Mitgliedskirchen mit insgesamt 75 Millionen Mitgliedern in 99 Ländern. Sie wurde 1947 gegründet. Wir haben ein gemeinsames lutherisches Erbe, das geprägt wurde und wird von den verschiedenen Kontexten, in denen wir Gottes befreiende Gnade erleben und bezeugen. Unsere Verfassung formuliert folgende grundlegende Selbstverpflichtungen:

Der Lutherische Weltbund

fördert die einmütige Bezeugung des Evangeliums von Jesus Christus und stärkt die Mitgliedskirchen bei der Erfüllung des Missionsauftrages und in ihrem Bemühen um die Einheit der weltweiten Christenheit;

fördert weltweit unter den Mitgliedskirchen diakonisches Handeln, Linderung menschlicher Not, Frieden und Menschenrechte, soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung Gottes und gegenseitiges Teilen;

fördert durch gemeinsame Studienarbeit die Gemeinschaft und das Selbstverständnis der Mitgliedskirchen und hilft ihnen, Aufgaben miteinander wahrzunehmen.

Unser Engagement in der Welt wurzelt im Wirken des dreieinigen Gottes, der uns ruft, verwandelt und zurüstet, um an Gottes Mission der Gerechtigkeit, des Friedens und der Versöhnung teilzuhaben.

Wir verstehen Gottes Mission als ganzheitlich, das heißt sie umfasst die Verkündigung des Evangeliums, das diakonische Engagement (unseren Nächsten zu dienen) sowie den Einsatz für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit und für Frieden.

Wir beschreiben unsere Beziehungen untereinander mit dem theologischen Begriff der „Gemeinschaft“. Sie sind eine Antwort auf Gottes Ruf, der Kirchen zusammenbringt.

- Eine Gemeinschaft von Kirchen zu sein ist ein Geschenk. Wir sind verbunden in der Verkündigung des Wortes Gottes sowie in Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Wir sind gerufen, uns im Gottesdienst zu versammeln und den dreieinigen Gott anzurufen, sowie das Wort und die Sakramente der Taufe und des heiligen Abendmahls miteinander zu teilen. Gemeinsam hören und verbreiten wir die frohe Botschaft von Christi Leben, Tod und Auferstehung wie sie in der Heiligen Schrift bezeugt ist und in den ökumenischen und lutherischen Bekenntnisschriften (Augsburger Bekenntnis und Kleiner Katechismus) zum Ausdruck gebracht wird.

- Eine Gemeinschaft von Kirchen zu sein ist ebenso eine Aufgabe und eine Verantwortung. Indem wir die Gabe der Gemeinschaft miteinander teilen, treten wir einen geistlichen Weg an, der uns einlädt und auffordert, einander zuzuhören, Freud und Leid zu teilen, in gegenseitiger Fürsorge zu wachsen und unser Verständnis dafür zu verbessern, dass wir als Glieder des einen Leibes Christi voneinander abhängen. Auf der Grundlage unserer theologischen Identität und treu dem Evangelium wollen wir uns konstruktiv in der Welt engagieren. Wir sind bereit, in ökumenischen und interreligiösen Partnerschaften sowie mit Regierungen und Nichtregierungsorganisationen zusammenzuarbeiten.

Aufgrund unseres Selbstverständnisses als Glieder des Leibes Christi sind wir der Einheit der Christen verpflichtet. Dies drückt sich in theologischen Dialogen und gemeinsamem Dienst mit ökumenischen Partnern aus.

Wir sind ein international anerkannter Akteur mit religiösem Hintergrund, der durch Advocacy, Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe seine Glaubensüberzeugungen zum Ausdruck bringt. Wir sind über viele ihrer Organisationen und Einrichtungen Partner der Vereinten Nationen. Wir sind vom Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) anerkannt.

Gott ruft uns, prophetisches Zeugnis abzulegen, Vielfalt hochzuhalten, mit unseren Unterschieden zu leben, die Menschenwürde zu achten und unseren leidenden Nächsten zu dienen. Auf der Grundlage dessen, was unser Glaube uns lehrt, verfolgen wir einen Ansatz der Hoffnung für die Welt.

Wir verstehen Gottes Mission als ganzheitlich, das heißt sie umfasst die Verkündigung des Evangeliums, das diakonische Engagement (unseren Nächsten zu dienen) sowie den Einsatz für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit und für Frieden.



3

VISION UND WERTE

Unser Selbstverständnis und unsere Berufung in dieser Welt bringen wir in folgender Vision zum Ausdruck:

Befreit durch Gottes Gnade, eine Gemeinschaft in Christus, die gemeinsam lebt und arbeitet für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt.

Unsere Werte leiten wir aus unserem Glauben ab. Sie beruhen auf biblischen Texten, die für die lutherischen Kirchen von zentraler Bedeutung sind und unsere theologische Identität geprägt haben und immer noch prägen.

Würde und Gerechtigkeit

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. (Am 5,24)

Jeder Mensch wurde als Ebenbild Gottes geschaffen, ist mit Talenten und Fähigkeiten begabt und besitzt Würde, unabhängig von seinem gesellschaftlichen Status, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Begabung oder anderen Unterschieden. Unser Engagement für Menschenrechte und Gerechtigkeit bedeutet, dass wir bei den Ursachen von Armut und Ausgrenzung ansetzen und auf eine gerechtere Verteilung von Macht, Ressourcen und Chancen hinarbeiten.

Mitgefühl und Engagement

Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn. (Lk 10,33)

Von der Liebe Gottes zur Menschheit ermutigt, stehen wir teilnahmsvoll an der Seite der leidenden Menschen – den Armen, den Verwundbaren und Ausgegrenzten sowie Minderheitsgruppen und Konfessionen, die in unterschiedlichen Kontexten Diskriminierung, Gewalt und Not erleiden – und sorgen für sie.

Achtung der Vielfalt

Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. (1. Kor 12,12)

Die Unterschiede zwischen uns sind Ausdruck der Vielfalt in Gottes Schöpfung. Als weltweite Kirchengemeinschaft, die unterschiedliche Kulturen, Geschichtsverläufe und Kontexte umfasst, welche wiederum unsere theologischen Verständnisse, unsere Sicht auf moralische und ethische Fragen und unser Wirken in Gottes Mission geprägt haben, schätzen wir einander und streben nach gegenseitigem Verständnis.

Inklusion und Teilhabe


Darum geht hinaus auf die Straßen und ladet zur Hochzeit ein, wen ihr findet. (Mt 22,9)

Wir verpflichten uns zur Inklusion und zur Förderung der vollen und gleichberechtigten Teilhabe von Frauen, Männern, Menschen jeden Alters und jeder ethnischen Zugehörigkeit sowie von Menschen mit Behinderungen am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben sowie an Entscheidungsprozessen, Aktivitäten und Programmen des LWB. Es ist uns bewusst, dass Machtverhältnisse, kulturelle Normen, Zugang zu Ressourcen und andere Faktoren eine solche Teilhabe behindern können, und wir unternehmen Anstrengungen, solche Hindernisse zu überwinden.

Transparenz und Verantwortung

Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40)

Wir sind verantwortungsvolle Haushalterinnen und Haushalter der Ressourcen und der Verantwortung, die uns Gott übertragen hat. Wir haben uns verpflichtet zu Transparenz in unseren Zielen, Abläufen, Entscheidungen und der Verwendung unserer Mittel sowie dazu, den Menschen, denen wir dienen – unseren Mitgliedskirchen, Partner- und Geberorganisationen – dafür Rechenschaft abzulegen.



Dieser Prozess hat gezeigt, was es aus lutherischer Sicht bedeutet, eine Gemeinschaft von Kirchen zu sein, und wie diese Gemeinschaft nicht um ihrer selbst willen besteht, sondern um der Welt zu dienen und in ihr Zeugnis abzulegen.

4

UNSER WEG ALS GEMEINSCHAFT

In den letzten Jahren wurde unser Weg und unser Zeugnis von den Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum geprägt und beflügelt. Das Thema „Befreit durch Gottes Gnade“ und dessen drei Unterthemen „Erlösung – für Geld nicht zu haben“, „Menschen – für Geld nicht zu haben“ und „Schöpfung – für Geld nicht zu haben“ haben insbesondere die programmatische Arbeit mitgestaltet.

Das Reformationsjubiläum war Katalysator für bemerkenswerte ökumenische Entwicklungen und wichtige Meilensteine wie das gemeinsame katholisch-lutherische Reformationsgedenken in Lund (Schweden) und die Erweiterung der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre von einer bilateralen zu einer multilateralen Erklärung. Es bot Gelegenheit zu gemeinsamem Engagement im Bereich biblischer Hermeneutik und zur Wahrnehmung der öffentlichen Rolle von Theologie und Kirche. Das Reformationsjubiläum

vermittelte ein Gefühl der Einheit, das es uns ermöglichte, gemeinsam Zeugnis abzulegen und uns gleichzeitig mit unseren Unterschiedlichkeiten in der Gemeinschaft auseinanderzusetzen.

Wir haben einen Prozess zur Bestimmung des Selbstverständnisses der lutherischen Gemeinschaft angestoßen. Dieser Prozess hat gezeigt, was es aus lutherischer Sicht bedeutet, eine Gemeinschaft von Kirchen zu sein, und wie diese Gemeinschaft nicht um ihrer selbst willen besteht, sondern zum Dienst

Wir sind als Kirchengemeinschaft weiter zusammengewachsen. Austausch und Zusammenarbeit haben sowohl auf regionaler wie auf globaler Ebene zugenommen.

Wir haben uns stärker dafür eingesetzt, uns über Kontextgrenzen hinweg zu vernetzen, und haben auch angesichts gravierender Differenzen aneinander festgehalten.

Vor dem Hintergrund einer beispiellosen Zunahme von Migration und Flucht durch gewaltsame Vertreibung konnten wir unsere Hilfe für diese Menschen deutlich steigern und erreichen heute rund drei Millionen Personen. Im Zuge dessen haben wir unsere Partnerschaften ausgebaut und sind neue Partnerschaften mit ökumenischen und interreligiösen Akteuren eingegangen.

Wir haben unsere Arbeit mit jungen Menschen gefestigt, was zur Stärkung unseres Engagements gegen den Klimawandel geführt hat und uns dabei geholfen hat, das Thema Klimawandel als eine

Frage der Generationengerechtigkeit zu verstehen.

Wir haben das „Grundsatzpapier: Gendergerechtigkeit im LWB“ verabschiedet, das an die Kontexte der Mitgliedskirchen angepasst als Grundlage für deren jeweilige Arbeit zum Thema Geschlechtergerechtigkeit dient.


Auf der Zwölften Vollversammlung 2017 in Windhuk (Namibia) sind die LWB-Mitgliedskirchen zusammengekommen, um ihren zukünftigen Weg zu bestimmen. Die Botschaft der Vollversammlung, die Resolutionen und öffentlichen Erklärungen legen die Gedanken und Überlegungen der weltweiten Kirchengemeinschaft für diesen Weg dar. Sie bekräftigen die Bedeutung folgender Themen für ihr gemeinsames Zeugnis: vertiefte Kirchengemeinschaft, Kirchen und ihre Rolle in der Mission, theologische Aus- und Weiterbildung, ökumenisches Engagement, interreligiöse Beziehungen, Advocacy-Arbeit, Klimagerechtigkeit, lutherische Identität, Teilhabe und Leitungsverantwortung von jungen Menschen und Frauen, Gendergerechtigkeit, humanitäre Arbeit und Entwicklungszusammenarbeit sowie die Hilfe für Flüchtlinge, Binnenvertriebene und Migrierende.

5

GLOBALE KONTEXTE

Wir gehen unseren Weg als Gemeinschaft von Kirchen in einem globalen Kontext, der sich laufend verändert. Im Folgenden werden einige Trends und Entwicklungen aufgezeigt, die unsere Welt heute prägen. Ein Bewusstsein für diese Trends und eine genaue Analyse sind ausschlaggebend für unser Engagement als Gemeinschaft von Kirchen.

- Obwohl in der Armutsbekämpfung wichtige Fortschritte erzielt wurden, haben die **Ungleichheiten** auf nationaler und globaler Ebene weiter zugenommen.
- Es herrscht eine **Logik des Marktes** vor, der im gesellschaftlichen Diskurs über soziale und ökologische Fragen Priorität eingeräumt wird.
- Die Errungenschaft des **Regelwerks für Menschenrechte** wird zunehmend in Frage gestellt. Die Menschenrechte, das humanitäre Völkerrecht und Religionsfreiheit werden zunehmend missachtet und verletzt. Die Rechte von Kindern, Frauen und indigenen Bevölkerungsgruppen werden untergraben.
- Zunehmende **Gewalt**, häufigere **Konflikte** und wachsende Instabilität führen zu mehr Vertriebenen, Flüchtlingen und Migrierenden.
- **Nationalismus**, Fundamentalismus, Fremdenfeindlichkeit, Extremismus, Rassismus nehmen zu, und Populismus nutzt die Angst der Menschen, um sie zu manipulieren und Spannungen anzuheizen.

- 
- Der **Klimawandel** beschleunigt sich, was sich besonders stark zu Lasten der schwächsten Bevölkerungsgruppen auswirkt.
 - Der **zivilgesellschaftliche Raum** schrumpft weiterhin; die Legitimität und Bedeutung zivilgesellschaftlicher Akteure wird in Frage gestellt, staatliche Kontrollen werden verschärft und der Privatsektor gewinnt an Einfluss.
 - Der **Rückgang von Förderzusagen** beeinträchtigt humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit.
 - **Religiöse Lehren und deren Anhängerinnen und Anhänger** werden aus politischen Gründen **manipuliert**.
 - Die **Digitalisierung** verändert Methoden und Wege zwischenmenschlicher Kommunikation, die Arbeitsweise von Organisationen, den Informationsaustausch sowie die Nachrichtenverbreitung und wirkt sich auf die öffentliche Meinung, die Politik und die Gesellschaft im Allgemeinen aus.
 - Es wurden neue **weltweit geltende Rahmenwerke** geschaffen, die einige dieser Wirklichkeiten thematisieren: die Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030 (Sustainable Development Goals), der „Grand Bargain“ (Großes Übereinkommen) und die „Localization Agenda“ (Agenda für die Lokalisierung humanitärer Hilfe), das Pariser Klimaabkommen, der „Global Compact on Refugees“ (globaler Pakt für Flüchtlinge).
 - **Organisationen mit religiösem Hintergrund** (faith-based organizations) werden **zunehmend** als unverzichtbare Partnerinnen im Aufbau von zukunftsfähigen Gesellschaften und im Engagement für Gerechtigkeit und Frieden **angesehen**, insbesondere von den Vereinten Nationen. Gleichzeitig gibt es Tendenzen, Religion aus dem öffentlichen Raum auszuschließen.

- Die **Bedeutung von interreligiösem Dialog** und interreligiöser Zusammenarbeit und deren Beitrag zum Frieden wird zunehmend anerkannt.
- **Veränderungen im weltweiten Christentum:** Kirchen im globalen Süden wachsen, während Kirchen im globalen Norden schrumpfen; diese Veränderungen spiegeln sich auch im Leben des LWB wider.
- **Veränderungen in der religiösen Landschaft:** charismatische und evangelikale Kirchen und neue Formen der Spiritualität gewinnen an Bedeutung; die Vielfalt der Religionen in Gesellschaften nimmt zu.
- Die **Annäherung** verschiedener Konfessionsfamilien wächst und wichtige ökumenische Meilensteine werden erreicht, während es aufgrund von ethischen Fragen zwischen und innerhalb von Kirchen zu **neuen Brüchen und Zerwürfnissen** kommt. Dies führt bisweilen zu einer Neuausrichtung ökumenischer und interreligiöser Beziehungen.
- Die **Feindseligkeit** zwischen Religionsgemeinschaften hat **zugenommen**, oftmals einhergehend mit einer Identitätspolitik und gravierenden Auswirkungen für religiöse Minderheiten.
- **Neue religiöse Akteure** beeinflussen den Diskurs und die Politikgestaltung im öffentlichen Raum.

Diese Entwicklungen und Trends haben Auswirkungen für die weltweite Kirche, für den LWB und für seine Mitgliedskirchen als Teil des einen Leibes Christi.

Wir leben und arbeiten gemeinsam; damit reagieren wir auf Gottes Aufruf und haben Teil an Gottes Mission in der Welt.



6

UNSERE STRATEGISCHEN PRIORITÄTEN

Den allgemeinen Rahmen für unser Zeugnis bietet der Aufruf an die LWB-Mitgliedskirchen, gemeinsam zu leben und zu arbeiten als Gemeinschaft von Kirchen, die beständig der Reformation bedarf.

Dieser Ruf, der verankert ist in Gottesdienst und Gebet, ist sowohl Grundlage für unser gemeinsames Zeugnis in der Welt als auch für die Wirklichkeit, in die wir beständig hineinwachsen. Er hat eine tiefe spirituelle und theologische Bedeutung. Er bildet die Grundlage für unser Handeln und der Kontext, aus dem heraus wir uns in der Welt engagieren.

Ausgehend von unserem gemeinsamen Weg, von den Ergebnissen der letzten Vollversammlung und beruhend auf dem Kontext, in dem wir leben, haben wir zwei strategische Prioritäten für die vor uns liegende Zeit herausgearbeitet:

- Unterstützung für die Präsenz und das lebendige Zeugnis der Kirchen in der Welt
- Engagement für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Frieden

Dieser Rahmen und die beiden strategischen Prioritäten lassen sich wie auf Seite 18 darstellen:

Den Kern unserer Arbeit bildet unsere Berufung, als Gemeinschaft von Kirchen in fortdauernder Reformation gemeinsam zu leben und zu arbeiten. Dies ist kein statischer Zustand und kein Selbstzweck: Wir leben und arbeiten gemeinsam indem wir Gottes Ruf folgen und an Gottes Mission in der Welt Teil haben. Dabei konzentrieren wir uns darauf, uns gegenseitig zum lebendigen Zeugnis in unseren verschiedenen Kontexten zu unterstützen und Menschenwürde, Gerechtigkeit und Frieden zu fördern.

Die Linien in der Abbildung sind nicht durchgezogen, sondern gestrichelt, um das Zusammenspiel und die Wechselbeziehung zwischen den beiden strategischen Prioritäten sowie zum zentralen Kern aufzuzeigen: eine Gemeinschaft von Kirchen zu sein.

Darstellung der strategischen Prioritäten und
ihrer Grundlage



ENGAGEMENT
FÜR MENSCHENWÜRDE,
GERECHTIGKEIT UND FRIEDEN

UNTERSTÜTZUNG
FÜR DIE PRÄSENZ UND
DAS LEBENDIGE ZEUGNIS
DER KIRCHEN

ALS
GEMEINSCHAFT
GEMEINSAM LEBEN
UND ARBEITEN

6.1 Unterstützung für die Präsenz und das lebendige Zeugnis der Kirchen in der Welt

Es liegt uns am Herzen, dass die Kirchen in ihrem jeweiligen Kontext ganzheitlich Zeugnis ablegen für Christus. Wir wollen einander zurüsten und mit dem Notwendigen ausstatten, um Zeugnis ablegen zu können für die befreiende Gnade Gottes. Die Herausforderungen, vor denen die Kirchen stehen, können aufgrund der verschiedenen Kontexte ganz unterschiedlicher Natur sein. Indem wir miteinander in Dialog treten und zusammenarbeiten, stärken und fördern wir einander.

Als Gemeinschaft von Kirchen werden wir zusammenarbeiten, um

gemeinsam theologische Überlegungen anzustellen, die unser Verständnis davon zum Ausdruck bringen, was es heißt eine Gemeinschaft lutherischer Kirchen zu sein

- Wir werden unser gemeinsames Verständnis von der theologischen Identität der LWB-Mitgliedskirchen vertiefen. Durch diese Identität werden Mitgliedskirchen einander weiterhin anerkennen, der Gemeinschaft angehören und in ihren vielfältigen Kontexten Zeugnis ablegen.
- Wir werden zusammenarbeiten, um Themen zu erkennen und anzusprechen, die die Kirchen heute theologisch herausfordern.
- Wir werden die theologische Grundlage und die theologischen Kernaussagen erarbeiten, die das Engagement der Kirchen und der Kirchengemeinschaft im öffentlichen Raum stärken.

die gemeinschaftlichen Beziehungen der Mitgliedskirchen untereinander praktisch zu leben

- Wir werden unser gemeinsames Verständnis und unsere Strukturen präzisieren und genauer definieren sowie die Praxis der Unterstützung von Kirchen darin, ihrer Berufung zur Gemeinschaft Ausdruck zu verleihen.
- Wir werden einander begleiten sowie Begegnung und theologische Urteilsfähigkeit fördern, um Unterschiede und Konflikte in der Gemeinschaft zu verstehen und anzusprechen.

gemeinsam an Gottes ganzheitlicher Mission mitzuwirken

- Wir werden den Aufbau von Kapazitäten und Kompetenzen für Verkündigung, Diakonie und Advocacy in den Mitgliedskirchen fördern.
- Wir werden Prozesse und Strukturen entwickeln, um die theologische Aus- und Weiterbildung zu verbessern.
- Wir werden uns den Herausforderungen stellen und Chancen nutzen, die sich durch die Steigerung bzw. den Rückgang der Mitgliederzahlen in den Mitgliedskirchen ergeben.
- Wir werden die Ausbildung von verantwortungsvollen nicht-ordinierten und ordinierten Leitungspersonen in den Kirchen fördern.

Gendergerechtigkeit auf allen Ebenen sicherzustellen

- Wir werden die praktische Umsetzung des „Grundsatzpapier: Gendergerechtigkeit im LWB“ in den Mitgliedskirchen unterstützen.
- Wir werden uns für gerechte Beziehungen zwischen Frauen und Männern einsetzen sowie Räume für den Austausch über Geschlechterrollen und Aufklärung über Männlichkeitsmodelle schaffen.
- Wir werden Frauen in Leitungspositionen in Kirche und Gesellschaft fördern und uns für gleichberechtigte Diskussions- und Entscheidungsprozesse einsetzen.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass Frauen das ordinierte Amt vollumfänglich ausüben können.
- Wir werden Räume und Strukturen für gendergerechte Teilhabe am Leben der weltweiten Kirchengemeinschaft ermöglichen und sicherstellen.



Wir werden den Aufbau von Kapazitäten für Verkündigung, Diakonie und Advocacy in den Mitgliedskirchen fördern.

eine bedeutsame und sinnstiftende Teilhabe von jungen Menschen in Kirche und Gesellschaft sicherzustellen

- Wir werden Räume und Strukturen schaffen und absichern, die eine kontinuierliche Teilhabe junger Menschen am Leben der weltweiten Kirchengemeinschaft ermöglichen.
- Wir werden eine generationenübergreifende Auseinandersetzung mit aktuellen Themen in Kirche und Gesellschaft fördern.
- Wir werden einander dabei unterstützen, die Teilhabe junger Menschen an den Entscheidungsprozessen der Mitgliedskirchen sicherzustellen.

ökumenische Partner einzubeziehen und Beziehungen aufzubauen als Antwort auf den Ruf nach Einheit und gemeinsamem Zeugnis

- Wir werden unsere Selbstverpflichtung und unser Engagement vorantreiben, mit all unseren ökumenischen Partnern nach der Einheit des einen Leibes Christi zu streben.
- Gemeinsam mit unseren ökumenischen Partnern werden wir das Zusammenwirken von theologischen Studienprozessen, gemeinsamem Gebet und dem gemeinsamen Dienst (Diakonie) stärken.
- Wir werden in unsere seelsorgerliche Verantwortung in unseren theologischen Dialogen aufrechterhalten und auf die ökumenischen Herausforderungen in lokalen Kontexten zu reagieren suchen.

an interreligiösen Dialogen teilzunehmen und an interreligiöser Zusammenarbeit mitzuwirken, was gegenseitiges Verständnis schafft und Zusammenarbeit fördert

- Wir werden lutherische theologische Sichtweisen in die interreligiösen Gespräche einbringen.
- Wir werden interreligiöses Lernen und interreligiöse Kompetenzen in den Gemeinschaften und bei religiösen Leitungspersonen fördern.
- Wir werden die LWB-Mitgliedskirchen zurüsten, um interreligiöse Beziehungen in ihren jeweiligen Kontexten aufbauen zu können.
- Wir werden interreligiöse Initiativen im Bereich Advocacy und Diakonie fördern, um zwischen Glaubensgemeinschaften zu wirken und zu vermitteln.

6.2 Engagement für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Frieden

Entsprechend unserer Glaubensüberzeugungen und theologischer Reflexion sind wir verpflichtet, uns für Menschenwürde einzusetzen und für Gerechtigkeit und Frieden zu engagieren. Dies umfasst das Engagement für die Bewahrung der Schöpfung und das Eintreten für die Menschenrechte eines jeden Menschen. Auf der Grundlage des jeweiligen lokalen Zeugnisses der LWB-Mitgliedskirchen streben wir danach, diesen Selbstverpflichtungen als weltweite Kirchengemeinschaft Ausdruck zu verleihen. Dabei wollen wir auf Leid reagieren und dessen Grundursachen entgegenwirken.

Als Gemeinschaft von Kirchen, werden wir zusammenarbeiten, um

Menschen in Notlagen zu helfen, insbesondere Flüchtlingen, Heimkehrenden, Binnenvertriebenen, den Gemeinschaften, die diese Menschen aufnehmen sowie gefährdete Gemeinschaften

- Wir werden als weltweite Kirchengemeinschaft agieren, einen Schwerpunkt auf die Menschenrechte und den Schutz von Menschen legen und uns für einen Zugang aller zu Existenzgrundlagen und Dienstleistungen einsetzen.
- Wir werden auf persönlicher, gemeinschaftlicher und institutioneller Ebene integrierend und einander ergänzend arbeiten.
- Wir werden Nothilfe mit Wiederaufbaumaßnahmen und langfristiger Entwicklungsarbeit verknüpfen.

lokale Gemeinschaften in ihrem Bemühen um nachhaltige Entwicklung zu unterstützen und ihnen so ein Leben in Würde und mit vollumfänglicher Achtung ihrer Rechte zu ermöglichen

- Wir werden uns schwerpunktmäßig den schwächsten und marginalisierten Bevölkerungsgruppen widmen und in all unserem Handeln einen auf Rechten basierenden Ansatz verfolgen.
- Wir werden sicherstellen, dass unsere Arbeit den Werten globaler Ziele und Vorhaben entspricht, einschließlich der Ziele für nachhaltige Entwicklung und des „Grand Bargain“.
- Wir werden gesellschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit sicherzustellen.



Wir werden Mitgliedskirchen ermutigen und zurüsten, sich wirksam für die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

LWB-Mitgliedskirchen für diakonisches Engagement zuzurüsten

- Wir werden die Kapazitäten und Kompetenzen von Mitgliedskirchen ausbauen, dass sie durch ihr diakonisches Engagement die Herausforderungen in ihren jeweiligen Kontexten nachhaltig bearbeiten können.
- Wir werden Mitgliedskirchen unterstützen, durch konkrete Projekte auf diakonische Bedürfnisse in ihrem lokalen Kontext zu reagieren.
- Wir werden Mitgliedskirchen ermutigen und zurüsten, sich wirksam für die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

bei den Themen Menschenwürde, Gerechtigkeit und Frieden mit ökumenischen Partnern, interreligiösen Akteuren und religiösen Leitungspersonen zusammenzuarbeiten

- Wir werden wo immer möglich und auf allen Ebenen zusammenarbeiten, um einen Beitrag zu kollektivem Handeln zu leisten, von Regierungen Rechenschaft einzufordern und Menschen zu mobilisieren, sich für Menschenwürde und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.
- Wir werden uns auf allen Ebenen für unsere Selbstverpflichtungen einsetzen und Partnerschaften ausbauen, um gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung einzutreten.

unsere Anstrengungen für Klimagerechtigkeit zu stärken

- Wir werden die Mitgliedskirchen in ihrer Bildungsarbeit und bei ihren Klimaschutzmaßnahmen unterstützen.
- Wir werden die gefährdetsten Gemeinschaften unmittelbar mit Maßnahmen zum Klimaschutz und zur -anpassung unterstützen.
- Wir werden die Advocacy-Arbeit für angemessene Klimaschutzmaßnahmen auf allen Ebenen verstärken.

die lokale und globale Advocacy-Arbeit zu verstärken und so die Menschenrechte zu fördern und die Rechte marginalisierter Gemeinschaften zu schützen

- Wir werden auf Erfahrungen und Erkenntnisse der Basis aufbauen, um Menschenrechtsfragen und Wirklichkeiten aus dem lokalen Kontext auf der globalen Bühne zu thematisieren.
- Wir werden uns proaktiv in Fragen der Gerechtigkeit engagieren und wirtschaftliche Ungleichheit angehen.
- Wir werden Mitgliedskirchen und Länderprogramme ermutigen, sich auf lokaler Ebene zu engagieren und lokale Bündnisse mit Akteuren mit religiösem Hintergrund und mit zivilgesellschaftlichen Gruppen zu schließen.
- Wir werden von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen Rechenschaft einfordern für die Einhaltung und Anwendung internationaler Normen, Instrumente und Abkommen, die die Menschenwürde schützen und Gottes Schöpfung bewahren.

Wir werden auf die an der Basis gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse aufbauen, um Menschenrechtsfragen und Wirklichkeiten aus dem lokalen Kontext auf die globale Bühne zu bringen.



7

UNSERE ARBEITSWEISEN

In all unserem Handeln streben wir danach, innovativ und kreativ zu sein sowie dynamische Methoden und Verfahren anzuwenden, die Inhalt, Kontext, Bedürfnisse, Effizienz und Rechenschaftspflicht berücksichtigen.

Als Ausprägung der weltweiten Kirchengemeinschaft geben die LWB-Vollversammlung und der LWB-Rat die Ausrichtung unserer Arbeit vor. Das Büro der Kirchengemeinschaft wird im Namen der Kirchengemeinschaft tätig, begleitet die Mitgliedskirchen in ihrem jeweiligen Kontext und koordiniert und implementiert gemeinsame Aktivitäten. In seiner Arbeit wendet das Büro der Kirchengemeinschaft folgende Arbeitsmethoden an und verfolgt folgende Ansätze:

Theologische Reflexion und theologisches Urteil

- Verschiedene theologische Sichtweisen zusammentragen, um auf regionaler und globaler Ebene kontextübergreifende und interkulturelle Reflexion zu ermöglichen
- Im Geist der Gegenseitigkeit voneinander lernen
- Theologische Aus- und Weiterbildung fördern
- Stärkung der interdisziplinären und theologischen Arbeit auf wissenschaftlich-akademischer Ebene

Begleitung der Mitgliedskirchen

- Im Geist der Gegenseitigkeit und der Solidarität gemeinsam unterwegs sein und einander gegenseitig darin unterstützen, an Gottes ganzheitlicher Mission teilzuhaben
- Zusammenarbeiten als regionaler Ausdruck der Kirchengemeinschaft
- Engagement in spontanen Bündnissen und Netzwerken, um an Themen von gemeinsamem Interesse zu arbeiten

- Einander solidarisch beistehen, wenn wir vor Herausforderungen stehen und danach streben, diese zu meistern
- Über das Leben und die Arbeit der Mitgliedskirchen und der Kirchengemeinschaft berichten, um das Bewusstsein zu stärken, Wissen zu vertiefen und Beziehungen zu pflegen

Organisation und Moderation

- Kirchen und Organisationen zusammenrufen, um gemeinsam an Themen und Fragen zu arbeiten, mit denen sie auf lokaler Ebene oder als weltweite Kirchengemeinschaft konfrontiert sind
- Durch gemeinsames Lernen und Interaktion Wissen schaffen und gute Praktiken entwickeln

Direkte Umsetzung

- In humanitärer Hilfe und Entwicklungsarbeit einsatzfähig sein, um auf Krisensituationen zu reagieren und die Grundursachen von Leid und Ungerechtigkeiten anzugehen
- Ökumenische Beziehungen weltweit aufbauen und pflegen
- Auf globaler Ebene öffentlich die Stimme erheben

Advocacy

- Advocacy-Arbeit durch und mit den LWB-Mitgliedskirchen und Länderprogrammen und Unterstützung für deren Advocacy-Arbeit auf lokaler Ebene
- Eintreten für die Rolle der Kirchen als Teil der Zivilgesellschaft im öffentlichen Raum
- Eintreten für Religionsfreiheit, Gendergerechtigkeit, die Rechte von Flüchtlingen, Klimagerechtigkeit

Das Lokale mit dem Globalen verbinden

- Stimmen aus den Regionen und Mitgliedskirchen zusammenbringen, um die weltweite Arbeit in den lokalen Lebenswirklichkeiten zu verankern
- Lokalen Stimmen auf globaler Ebene mehr Gehör verschaffen; von nationalen Regierungen Rechenschaft fordern in Bezug auf eingegangene internationale Verpflichtungen
- Die Erfahrungen der lokalen Gemeinschaften nutzen, um auf globale politische Entscheidungen einzuwirken und deren Umsetzung zu überprüfen

Mit anderen zusammenarbeiten

- Zum gegenseitigen Nutzen und zur Schaffung von Synergien mit Partnern beim Erreichen gemeinsamer Ziele zusammenarbeiten

8

PARTNERSCHAFTEN

Strategische Beziehungen sind wichtig für uns. Sie können unterschiedliche Formen annehmen und unterschiedlichen Zwecken innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinschaft dienen. Wir schließen strategische Partnerschaften, um Wissen auszutauschen und Ressourcen zu teilen, um zusammenzuarbeiten, zu handeln sowie die Koordinierung zu verbessern und um Programme gemeinsam zu planen und umzusetzen.

Für die kommenden Jahre messen wir folgenden Beziehungen zentrale Bedeutung bei:

- Mitgliedskirchen und Partnerorganisationen, einschließlich theologische Institutionen und Netzwerke
- ökumenische Partner und Partner anderer Religionen
- lokale Gemeinschaften, die Zivilgesellschaft, Entwicklungs- und humanitäre Organisationen sowie staatliche Akteure
- die Vereinten Nationen und ihre Unterorganisationen

9

NACHHALTIGKEIT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER ORGANISATION

Um die Ziele dieser Strategie zu erreichen und um eine nachhaltig arbeitende und leistungsfähige Organisation zu sein, werden wir weiterhin in die Organisationsentwicklung folgender Bereiche investieren:

Strategische Leitung auf allen Ebenen

Leitungsverantwortung im LWB verteilt sich auf mehrere Ebenen. Die Leitungsverantwortlichen spiegeln die große Vielfalt der Kirchengemeinschaft wider, Frauen und Männer sind gleichermaßen vertreten und auch die Vertretung von jungen Menschen ist sichergestellt.

Der Rat und das Büro der Kirchengemeinschaft benötigen eine gute Ausstattung und guten Rückhalt, um die Organisation bei der Umsetzung der Strategie zu leiten. Zu diesem Zweck werden wir das Leitungsverständnis der unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten im Rat und im Büro der Kirchengemeinschaft klären und schärfen.

Solides Finanzmanagement und Mobilisierung von Ressourcen

In einer sich wandelnden Finanzlandschaft werden wir auf neue Finanzierungsmöglichkeiten und auf -probleme reagieren. Hierzu müssen die Kapazitäten und das Fachwissen der Mitarbeitenden erweitert und gestärkt werden. Bei der Mobilisierung von Ressourcen ist eine enge interne Zusammenarbeit für die finanzielle Nachhaltigkeit des LWB von zentraler Bedeutung.

Als verantwortungsvolle Haushalterinnen und Haushalter werden wir unser Finanzmanagement kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern. Das Büro der Kirchengemeinschaft verpflichtet sich zu transparenten Prozessen und wird Finanzberichte fristgerecht und sorgfältig erstellen.

Wirksame Berichtsverfahren werden das Vertrauen der Geldgeberinnen und Geldgeber sowie aktueller und neuer Finanzierungspartner stärken.

Anpassung von Strukturen und Systemen

Wir wollen die Leistungsfähigkeit und Qualität unserer Strukturen und Prozesse verbessern. Wir werden Kohärenz in der programmatischen Arbeit des Büros der Kirchengemeinschaft sicherstellen.

Wir müssen in Systeme investieren, die den LWB auf kosteneffektive Weise darin unterstützen, eine globale, vernetzte Organisation zu werden sowie den Zugang zu Informationen und zeitnahe Kommunikation sicherstellen und Online-Zusammenarbeit ermöglichen. Eine digitale Infrastruktur und eine digitale Schnittstelle werden den Zugang zu Systemen und Strukturen ermöglichen.

Investition in Menschen

Wir werden ein strategisches Konzept für unsere Mitarbeiterschaft entwickeln, um hochkompetentes Personal zu erhalten. Dies schließt Investitionen für Personalwerbung, Personalentwicklung sowie für die Entwicklung von Leitungs- und Managementkompetenzen ein. Wir werden unser Personalsystem verbessern, um unsere Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Rollen zu unterstützen. Wir werden einen Schwerpunkt legen auf das Wohlbefinden

unserer Mitarbeitenden und ihre Sicherheit und ihren Schutz gewährleisten. Wir werden eine Arbeitskultur fördern, die Innovation, kontinuierliche Weiterbildung und Verbesserungen ermöglicht und unterstützt. Besondere Aufmerksamkeit wird auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter und der Regionen gelegt werden, insbesondere auf die Vertretung von Frauen in Leitungspositionen.

Effektive interne und externe Kommunikation

Kommunikation ist ein zentrales Instrument für den Aufbau und die Stärkung der Gemeinschaft und für die Pflege von Außenbeziehungen. Durch gute Kommunikation wollen wir unsere Geschichte auf eine Art und Weise erzählen, die unser Publikum informiert, bildet und zum Handeln motiviert.

Wir werden weiterhin zeitgemäß handeln und geeignete Instrumente und Plattformen einsetzen, die auf das jeweilige Thema, das jeweilige Publikum und die gesteckten Ziele abgestimmt sind. Wir werden unsere Kommunikationsmittel und -wege weiterentwickeln. Wir werden sicherstellen, dass diejenigen, die für die Kommunikation zuständig sind, gut ausgebildet sind, und dass unsere Arbeit mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet ist.

Diese Strategie wurde in einem gemeinschaftlichen Prozess entwickelt, zu dem viele einen Beitrag geleistet haben. Wir danken allen, die daran mitgewirkt haben: den Mitgliedern des LWB-Rates und des Gremiums der leitenden Amtsträgerinnen und Amtsträger, den Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedskirchen, Partnerorganisationen, ökumenischen Partnern und der Mitarbeitenden.

© Lutherischer Weltbund, 2018

Herausgeber: Büro für Kommunikationsdienste,
Abteilung für Planung und Operationen

Route de Ferney 150
Postfach 2100
1211 Genf 2, Schweiz

Entwurf und Satz: Weaver Creative
www.weavercreative.co.nz

ISBN: 978-2-940459-87-2

Fotonachweis:

Titelseite, Seiten 1, 4, 7, 10, 24: LWB/Albin Hillert

Seite 16: LWB/Brenda Platero

Seite 21: LWB/C. Kästner

Seite 27: Therése Naomi Jonsson/Schwedische Kirche



LUTHERISCHER
WELTBUND

*Befreit durch Gottes
Gnade, eine Gemeinschaft
in Christus, die gemeinsam
lebt und arbeitet für eine
gerechte, friedliche und
versöhnte Welt.*

LWB-Strategie 2019-2024

www.lutheranworld.org